

Der dem Staat gehörende Transportdampfer „Voirot“ hat zuerst auf St. Bonifazio an der Südspitze von Korfu, der zu Italien gehörenden Insel Sardinien gegenüber, Geschütze und Munition ausgeladen und hat dann in Bastia, dem größten Hafen Korfus an der Ostküste der Insel, dem italienischen Hafen Livorno und der Insel Elba gegenüber, ebenfalls eine große Ladung von Kriegsmaterial gelöscht.

Ausperrung der Buchdrucker in Oesterreich?

Wien, 25. Juli. Die Verhandlungen über eine Erneuerung der Kollektivverträge in den graphischen Gewerben sind endgültig gescheitert. Der Hauptverband der Buchdruckereibesitzer Oesterreichs teilt mit, die Unternehmerschaft des graphischen Gewerbes sei gezwungen, mit der Ausperrung des gesamten Personals vorzugehen, um die Bedürfnisse der Arbeiterschaft, die Mäßigkeit zu bieten, um die endgültigen Folgen dieser Maßnahme aufzuheben.

Die englischen Gewerkschaften gegen Abrüstung

London, 25. Juli. Eine Abordnung des Generalkrats der Gewerkschaften, des Vollzugsrats der Arbeiterpartei und der parlamentarischen Unterhausfraktion der Arbeiterpartei hatte am Donnerstag eine Besprechung mit Schatzkanzler Snowden und dem parlamentarischen Staatssekretär im Handelsministerium. Die Abordnung legte die in Gewerkschaftskreisen vorhandenen ernstesten Befürchtungen wegen der nachteiligen Wirkungen der Abrüstungspolitik der Regierung auf den Beschäftigungsgrad der Werften, der Stahlindustrie und verwandter Industriezweige dar. Snowden sagte eine eingehende Prüfung der Lage zu. Es ist bemerkenswert, daß hier zum erstenmal von sozialistischen und gewerkschaftlichen Seiten aus arbeitspolitischen Gründen gegen die Abrüstungspolitik der Regierung Stellung genommen wird.

Der türkische Feldzug gegen die Kurden

London, 25. Juli. „Times“ berichtet aus Konstantinopel: Der erste Teil des türkischen Feldzugs gegen die Kurden ist beendet. Den Ueberfällen persischer Kurden auf türkisches Gebiet wurde ein Ende gemacht, und die ersten Aufstände nördlich des Bankees sowie die Unruhen in anderen Teilen von Nordkurdisten wurden unterdrückt. Die aufständischen Kurden glauben, wirklich in der Lage zu sein, die Türkei zu besetzen und einen unabhängigen kurdischen Staat zu gründen. Dieser Plan ist gescheitert. Freilich sind sie noch nicht geschlagen. Der zweite Teil des Feldzugs entwickelt sich um den Berg Ararat als Mittelpunkt. Die türkischen Behörden erwarten, daß die militärischen Operationen in dieser Gegend bis zum Herbst dauern werden. Auf dem Ararat und in seiner Umgebung haben sich mehrere Tausend aufständischer Kurden in fast unheimlichen Stellungen festgesetzt. Sie werden von persischen Kurden unterstützt. Der türkische Generalkommando, der sich in dieser Gegend auf einen längeren Feldzug vorbereitet, hat 60.000 Soldaten und Gendarmen mit 100 Flugzeugen um Bakund Vanazid zusammengezogen.

Woldemaras in der Verbannung

Romno, 25. Juli. Der frühere Ministerpräsident Prof. Woldemaras wurde gestern abend 9 Uhr, als er von einem Spaziergang zurückkehrte, von einem Polizeikommissar und einigen Polizeibeamten empfangen und aufgefordert, ihnen zu folgen, da sie Befehl hätten, ihn nach einem Gut im Kreis Krottingen (an der früheren deutsch-russischen Grenze) zu bringen. In dem Befehl heißt es, daß sein Verbleiben in Romno die öffentliche Ruhe und Ordnung gefährde. Woldemaras wurde darauf in einem Auto nach seinem Verbannungsort abgeführt, wo er zunächst ein Jahr unter strenger Aufsicht der Polizei stehen wird.

Ein Sieg Tschiangkaijets?

Schanghai, 25. Juli. In dreitägiger blutiger Schlacht sollen die Regierungstruppen nach einer Meldung der amtlichen Nachrichtenagentur die Truppen Fengjuians bei Liuhö an der Front Lunghai vernichtend geschlagen haben. Die Sechste Armee der Regierung habe einen Angriff des Gegners abgewiesen, wobei dieser an Toten und Verwundeten 5000 Mann verloren haben soll.

Bei leichtester Verkaufslage
RM. 120.- gesichert. Eigent. auch für Anlässe oder nebenberuflich. Massenzumsatz garantiert. Hermann Kapp, Bismarckplatz bei Stuttgart. Rückporto beifügen.

Vertreter u. Hausierer.

RM. 20000.-

such in verschiedenen Posten sofort auszufüllen. Anträge unter A. Z. 1000 an Ad.-Kassenstelle & Vogler, Stuttgart.

Hohenegg und seine beiden Frauen.

Roman von Gert Rothberg

6. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

„Ja, Bäterchen, sie ist ja fertig mit ihrem Examen, wir haben es dir nur verschwiegen, um dich nicht zu beunruhigen. Nun bleibt sie bei uns für längere Zeit, ehe sie sich eine Stelle sucht. Wir wollen doch auch endlich etwas von ihr haben. Und — — — vielleicht brauchen wir sie überhaupt nicht so weit fortzugeschick.“

Er sah sie forschend an.

„Wie meinst du das, Regine?“ fragte er dann langsam. Sie sann ein Weilchen stumm vor sich nieder, dann sagte sie: „Bater, es wäre nicht so unmöglich, daß drüben im Schloß eine geprüfte Kinderärztin gesucht würde.“

Der Oberforstmeister schüttelte den Kopf.

„Ich würde das nicht einmal gern sehen, wenn sie in die Hoheneggischen Eheverhältnisse hineinschauen müßte. Du weißt doch, was man sich erzählt. Ich glaube nicht, daß Ruth hingehen würde. Was hätte sie hier auch? Schlimm genug, daß wir uns aus Sparfamleitsrücksichten in dieser ländlichen Oede begraben müssen. Ruth soll ihre Jugend nicht noch hier verträuern, wo sie nun schon einmal darauf bestand, sich ihr Brot selbst zu verdienen. Ich war ja von Anfang an dagegen. Es hätte für sie auch noch mit gelangt. Aber ihr beide bestandet nun einmal auf eurem Willen, nun, so habe ich nachgegeben.“

Frau Lenner wischte sich eine Träne ab.

„Ja, Vater, ich tat dem Kinde den Willen, denn, wenn wir beide einmal nicht mehr sind, was sollte dann aus ihr

Württemberg

Hugenberg oder Bazille?

Stuttgart, 25. Juli. Die „Süddeutsche Zeitung“ schreibt unter dieser Überschrift u. a.:

Wir erachten es als unsere Pflicht, alles zu vermeiden, was die ruhigen und geordneten Verhältnisse der württembergischen Landespolitik stören könnte. Die Einsicht, daß dieses Ziel erreicht werden kann und erreicht werden muß, ist glücklicherweise auch bei allen unmittelbar Beteiligten vorhanden, ganz besonders auch bei der Leitung der Deutschnationalen Volkspartei Württembergs, obwohl kaum daran zu zweifeln ist, daß sich die Gesamtpartei in dem vorliegenden Streitfall mit überwiegender Mehrheit nicht der Auffassung anschließen wird, die ihr bisheriger Reichstagsabgeordneter Dr. Bazille vertreten hat, sondern der Politik, die die deutschnationale Reichstagsfraktion unter Führung Dr. Hugenbergs eingeschlagen hat. Doch das sind sachliche Meinungsverschiedenheiten, die im übrigen der Verehrung und Hochachtung, die die Deutschnationale Volkspartei Württembergs Herrn Dr. Bazille persönlich entgegenbringt, nicht den mindesten Abtrag tun. Die Verdienste, die sich Dr. Bazille um die Deutschnationale Volkspartei Württembergs und um die nationale Sache überhaupt in elf Jahren politischer Tätigkeit erworben hat, können durch die jetzt entstandene sachliche Meinungsverschiedenheit nicht berührt und nicht geschmälert werden. Die Aufnahme des Vertreters der Württ. Bürgerpartei, die für nächsten Sonntag zusammenberufen ist, ist es, einen Ausweg aus der entstandenen Lage zu finden, der sowohl dieser Einstellung zu Herrn Dr. Bazille, wie der politischen Willensrichtung der deutschnationalen Parteivertretung Rechnung trägt. Herr Dr. Bazille selbst ist, wie wir wissen, durchaus bereit, für seine Person den Schwierigkeiten Rechnung zu tragen. So hat er bis jetzt nicht, wie andere seiner bisherigen Fraktionskollegen, seinen Austritt aus der Deutschnationalen Volkspartei vollzogen, andererseits von sich aus erklärt, bei der bevorstehenden Reichstagswahl nicht mehr kandidieren zu wollen. Wer die Dinge nimmt, wie sie sind, wird anerkennen, daß diese Einstellung der Lage verständnisvoll Rechnung trägt, und wird sie Herrn Dr. Bazille persönlich zum Verdienst anrechnen.

Stuttgart, 25. Juli.

Die Stuttgarter Deutschnationalen für Hugenberg. Der Kreisverband der Deutschnationalen Volkspartei Stuttgart hat in seiner Sitzung vom 22. Juli die Politik der Parteileitung (Dr. Hugenberg) einmütig gebilligt und dem Entschluß Ausdruck gegeben, sich hinter die Parteileitung zu stellen.

Die Ortsgruppe Ulm der DNB hat in einer neuen Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, an der Partei festzuhalten und jeden Abspaltungsvorstoß auf das entschiedenste zurückzuweisen.

Der Bauernbund bleibt selbständig. In der Vorstandssitzung des Württ. Bauern- und Weingärtnerbunds am 24. Juli in Stuttgart wurde beschlossen, daß der Bund bei der kommenden Reichstagswahl wie bisher seine Kandidaten selbständig aufstellt. Die bisherigen Abgeordneten Bogt, Haag und Dingler erklären, daß mit der Auflösung des Reichstags auch ihre Zugehörigkeit zur Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei beendet sei. Es scheint geboten, mit den übrigen landwirtschaftlich-politischen Organisationen eine einheitliche Vertretung im Reichstag unter landwirtschaftlicher Führung anzustreben. Eine große deutsche Bauernpartei werde imstande sein, das Gewicht der Zahl und der Bedeutung des Bauern- und Mittelstands mit gutem Erfolg in die politische Waagschale zu legen.

Parteitag der Württ. Zentrumspartei. Die Württ. Zentrumspartei hält ihren durch die Reichstagsauflösung notwendig gewordenen Landesparteitag am Sonntag, den 17. August, im Gesellschaftssaal in Ulm ab. Tags zuvor ist eine Sitzung des Landespartei-Ausschusses. Der Landesparteitag wird nur politischen Lage Stellung nehmen und die Kandidaten für die Reichstagswahl nennen.

Um die Verteilung der Kraftfahrzeugsteuer. Der Abg. Winter (Soz.) hat im Landtag folgende kleine Anfrage eingebracht: In den Gemeinden wirkt es verbitternd, daß der Staat an dem Aufkommen der Kraftfahrzeugsteuer mit rd. 9 Millionen Mark den Löwenanteil für sich beansprucht, während die Gemeinden und Amtskörperschaften, die 80 Prozent der Straßenkosten zu unterhalten haben, unter den Straßenlasten beinahe zusammenbrechen. Ist das Staatsministerium bereit, aus dem Aufkommen der Kraftfahrzeugsteuer höhere Beträge bereitzustellen und die Mehrbeträge in der Weise zu verwenden, daß die kleinen lei-

stungsschwachen Gemeinden und Amtskörperschaften mehr als bisher unterstützt werden und daneben die großen Gemeinden und Städte, wie in anderen deutschen Ländern, entsprechende Zulagen erhalten?

Manöver. In der Zeit vom 15.—19. September finden die diesjährigen Reichswehrmanöver in Oberfranken und Thüringen unter Leitung des Chefs der Heeresleitung statt. Es nehmen daran teil: die 5. (Württ.) Division, die 3. Kavalleriedivision, sowie eine Anzahl von technischen Truppenteilen der übrigen Wehrteile. Am Schluß der Übungen ist eine Parade vor dem Reichspräsidenten vorgesehen.

Schlechte Wetterausichten. Eine für den 24. Juli vorgesehene Fahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ wurde auf Mittwoch nächster Woche verschoben, da die Wetterausichten für die nächsten Tage sehr schlecht seien.

Drei Bauernhöfe abgebrannt

Leonberg, 25. Juli. Heute früh gegen 2 Uhr wurde die Einwohnerschaft von Wimsheim O. Leonberg durch Feueralarm geweckt. In der Nähe des Gasthauses „zum Adler“ war Feuer ausgebrochen. Mit unheimlicher Schnelligkeit wurden drei Wohnhäuser und drei Scheuern, die mit Futtermitteln gefüllt waren, in Asche gelegt. Die Wimsheimer Feuerwehr und die neue Leonberger Motorpompgriffen tatkräftig ein. Ueber die Ursache des Brands ist noch nichts bekannt. Die Geschädigten sind nur mäßig versichert.

Heilbronn, 25. Juli. Wegen fahrlässiger Tötung ins Gefängnis. In der Nacht zum 3. April d. J. stießen auf der Straße von Marbach nach Murr zwei Autos zusammen, das des Zimmermanns Hermann Kraft von Höpfingheim und das des Metzgermeisters Karl Hiller von Marbach. Dabei fand Metzgermeister Hiller den Tod. Nach den Untersuchungen von Sachverständigen steht fest, daß der Wagen des Kraft seit längerer Zeit einen „toten Gang“ hatte. Der höchst zulässige Spielraum des Ventils von 30 Grad war um mindestens 10 Grad überschritten. Dadurch konnte der Wagen selbst bei mäßig schnellem Fahren die Fahrbahn nicht mehr recht einhalten. Das Gericht, das sich dem Gutachten der Sachverständigen anschloß, verurteilte den Kraft zu 6 Wochen Gefängnis, unter Anrechnung von zwei Wochen Untersuchungshaft.

Kalen, 25. Juli. Stadtpflege-Voranschlag. Der Gemeinderat genehmigte die Umlagerhöhung von 24 auf 25 Prozent, ebenso eine Erhöhung des Wasserzinses von 3.60 auf 4 Mark pro Zimmer und Jahr. Dagegen wurde die Müllabfuhrgebühr fallen gelassen.

Waldbach O. D. Dehringen, 25. Juli. Gefärbte Trauben. In dem Weinberg des Landwirts Frh. Kemmlinger von hier sind im Gewand Weinsberger Ebene schon gefärbte Trauben zu sehen.

Kesselfeld bei Neuenstein O. D. Dehringen, 25. Juli. Von der Transmission erfaßt. Auf einem benachbarten Gutshof verunglückte ein junger Arbeiter dadurch, daß er der Transmission infolge Unvorsichtigkeit zu nahe kam. Er wurde übel zugerichtet. Man hofft jedoch, ihn am Leben zu erhalten.

Unterdeufflizen O. Crailsheim, 25. Juli. Karli auf der Straße. Abends überfuhr ein etwa 12jähriger Junge von hier ein Kind im Alter von 6 Jahren, das mit einem mehrfachen Unterschenkelbruch auf der Straße liegen blieb, während der lehrsinige Radfahrer unbedarft weiterfuhr.

Tübingen, 25. Juli. Volksversammlung der Studentenschaft. Im Schilleraal des Museums fand gestern die Volksversammlung der Tübinger Studentenschaft für dieses Semester statt. Dabei wurde folgender Entschluß gefasst: Die Württ. Studentenschaft begrüßt freudig den Erlaß des Wiener Studententrats, der der sachlichen Arbeit der Wiener Studentenschaft nunmehr auch die amtliche Anerkennung bringt. Durch den Erlaß hat die österreichische Rektorenkonferenz den von den außerreichsdeutschen Studentenschaften stets vertretenen Standpunkt gerechtfertigt, nach dem ihr Aufbau, infolge der schwierigen Lage des deutschen Volkstums in diesen Gebieten, nur auf völkisch-deutscher Grundlage möglich ist. Die Württ. Studentenschaften erwarten, daß durch diese Anerkennung der österreichischen Studentenschaften der Koalition mit den reichsdeutschen Studentenschaften kein Hindernis mehr entgegensteht, und sie hoffen, daß Preußen seinen Studentenschaften die im Jahr 1927 zurückgegebene staatliche Anerkennung wieder erteilen wird.

Dunningen O. Rottweil, 25. Juli. Gefährlicher Brand. Am Mittwoch abend war das Boshorlaaer im

werden? Jetzt haben wir keine Pension, Bäterchen, Vermögen aber haben wir keines. Was also sollten wir Ruth hinterlassen? Doch wir wollen jetzt nicht mehr darüber reden, sie muß jeden Augenblick kommen und da soll sie doch keine sorgenvollen Gesichter sehen, sondern wir wollen recht fröhlich sein. Hörst, ich höre den Wagen kommen, schnell.“

Sie trat ans Fenster und blickte auf die Straße.

„Sie ist es, Vater!“ und hinaus war sie.

Gleich darauf erklang ein goldenes, frisches Mädchenlachen durch das alte Haus. Die Tür wurde geöffnet und Ruth Lenner trat über die Schwelle. Sie sah den alten Herrn, ging schnell auf ihn zu und fiel ihm um den Hals. Er schob sie von sich.

„Willkommen, Ruth. Bist ja immer noch der Wildfang, wie verträgst du das mit deiner Gelehrsamkeit?“

Ruth lachte und ein paar entzündende Grübchen standen um den schöngezeichneten, roten Mund. Die reibraunen Augen blickten mit sonnigem Leuchten den alten Herrn an.

„Großväterchen, schilt nicht. Wie schön ist die Welt trotz allem Mißfischen, man muß nur verstehen, all das Schöne herauszufinden, das sie trotz allem birgt.“

Er nickte und streichelte ihre Hände. Ruth wandte sich an die Großmutter, während ihre glänzenden Augen noch einmal schnell durchs Zimmer wanderten.

„Wie schön und friedlich ist's doch daheim bei euch. Ihr glaubt ja nicht, wie ich während der ganzen Reise immerfort dies gemütliche Stübchen vor mir gesehen, mich nach dem idyllischen Kaffeetisch gesehnt habe.“

Die alte Dame lächelte.

„Gleich bringe ich Kasse und Kuchen. Aber Kind, du bist noch immer in Hut und in Handschuhen. Lege doch ab.“

„Richtig, Großmama, das habe ich wahrhaftig vergessen.“

Ruth zog die Handschuhe aus feinstem, grauen Leder von den kleinen, schlanken Händen. Dann legte sie Hut und Jacke ab. Schnell glättete sie vor dem hohen Spiegel das reiche, dunkelbraune Haar, das in breiten Wellen den Kopf bedeckte. Das junge Mädchen dehnte die biegsame, gerten-schlanken Gestalt und kam an den Tisch heran, wo unterdessen der alte Herr bereits in seiner Sofaede Platz genommen hatte.

Ruth setzte sich neben ihn in den hohen Lehnstuhl.

Die Sonne meinte es sehr gut an diesem herrlichen Herbsttag. Warm sandte sie ihre Strahlen hinein ins Zimmer. Sie fielen schräg über den hohen Lehnstuhl und ließen einzelne Fäden von Ruths Haar goldig auffunkeln. Die Tür öffnete sich und Frau Lenner erschien mit einem riesigen Teller selbstgebackenen Kuchen, hinter ihr ging das kleine, ländliche Dienstmädchen mit Kaffeekanne und frischer Sahne auf dem Tablett.

Nun saßen die drei fröhlich beisammen und plauderten. Ruth mußte jede Kleinigkeit erzählen, die ihr irgendwie einfiel. Die beiden Alten fühlten sich so wohl wie seit langem nicht. Ruth war ja ihr alles auf der Welt, seit damals der einzige Sohn von Wildberern erschossen und seine junge Frau dem geliebten Gatten nachgefolgt war. Sie starb am gebrochenen Herzen.

In die tröstliche Trauer der armen Eltern brachte nur die kleine Ruth Sonnenschein. Und so war es geblieben bis heute.

Sehr lange saßen sie beisammen. Ruth mochte noch nicht aufstehen, es war ihr so wohl, so geborgen zumute. Doch eine leise Wehmut beschlich das junge Mädchen, daß vielleicht schon bald wieder die Abschiedsstunde schlug. Diesmal mußte sie hinaus, den Kampf mit dem Dasein aufnehmen.

Keller der hiesigen Apotheke durch Selbstentzündung in Brand geraten. Erst nach Eingreifen mit Sauerstoffapparaten, die von der Sanitätsabteilung Rottweil zur Verfügung gestellt wurden, konnte dem Feuer mit Erfolge zu Leibe gerückt werden. Die giftigen Phosphor-Rauchgase drangen teilweise auch in die Wohnräume.

Schwenningen, 25. Juli. Freitag auf den Schienen. Donnerstag früh ließ sich der 55 Jahre alte hier wohnhafte und von Furmwangen gebürtige ledige Schreiner Rudolf Oberst von dem in Willingen nach Schwenningen abgehenden Personenleerzug beim Begleitgang oberhalb des Zollhauses überfahren. Oberst wurde am Mittwoch vom Krankenhaus entlassen und sollte in den nächsten Tagen zur Weiterbehandlung in eine Nervenanstalt aufgenommen werden.

Ulm, 25. Juli. Sturmschäden. Bei einem Sturm, der gestern Abend über die Stadt hereinbrach, hat eine Windhose das Dach der Tribüne des Stadions teilweise abgedeckt, ebenso das Dach eines Nebengebäudes. Von den auf dem Ball stehenden Bäumen sind acht umgeknickt worden. Ein Bierzelt, das eine Ulmer Brauerei auf dem Viehmarkttag errichtet hatte, wurde völlig zusammengedrückt. Auch in der Stadt selbst in der Umgebung der Kohlgaße wurden an den Dächern zahlreicher Häuser erhebliche Schäden angerichtet.

Schwäbische Renaissance in Ulm. Das Museum der Stadt Ulm veranstaltet während des August und September eine reich besichtigte Ausstellung der Ulmer und oberschwäbischen Malerei und Graphik der Renaissance, die vor allem den Malern Georg Rieder von Ulm, Johann Heinrich Schönfeld von Vöhringen und Johann Heiß von Memmingen gewidmet ist und darüber hinaus zahlreiche weitere Werke der schwäbischen Renaissance malerei und anschließend bisher unbekannte Arbeiten der Ulmer Gotik und des 18. Jahrhunderts enthält.

Gerstetten M. Heidenheim, 25. Juli. Bienenüberfall. Von einem ausbrechenden Schwarm Bienen wurde ein mit Holzsägen beschäftigter älterer Mann überfallen. Noch ärger erging es einem dem bedauernswerten Alten zu Hilfe kommenden Fräulein, das durch etwa 20 Stiche am Kopf, Hals und Händen dermaßen zugerichtet wurde, daß es das Bett hüten muß.

Waldsee, 25. Juli. Einen guten Fang scheint die hiesige Schuppmannschaft gemacht zu haben, indem sie zwei verdächtige Durchreisende, die Waffen, Einbrecherwerkzeuge und Goldschmuck im Wert von einigen hundert Mark bei sich trugen, verhaften und ins Amtsgerichtsgefängnis abführen konnte.

Die Himbeerernte ist heuer überaus ergiebig. Alles strömt hinaus in unsere großen Waldungen. Die einen machen sie für sich selbst ein, die andern verkaufen sie an Private um 40-50 Pfennig das Pfund, andere bringen sie an Sammelstellen für Fabriken zum Preis von 25-27 Pfa.

Vom bayerischen Allgäu, 25. Juli. Todessturz. Der 31 Jahre alte Sohn des Bürgermeisters Bessler in Sonthofen stürzte von einem Wagen und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, der er in der darauffolgenden Nacht erlag.

Reutlingen, 25. Juli. Ein Reutlinger Kelterbaum ins Deutsche Museum in München. Einer der Kelterbäume aus dem wegen des Schwimmbadbaues abgebrochenen Kelterteil ist der Staatlichen Altertumsammlung in Stuttgart für ihr Museum überlassen worden. Diese kann den Kelterbaum, für den ihr bereits 2800 RM. Transportkosten erwachsen sind, aber nicht unterbringen. Sie empfiehlt, das Objekt dem Deutschen Museum in München zu überlassen. Das Hochbauamt äußerte sich in zustimmendem Sinne, insofern der Kelterbaum dortselbst wirklich aufgestellt wird. Der Gemeinderat erklärte sich damit einverstanden.

Ämtliche Dienstnachrichten

Ernannt: Obersekretär Rudolf Wagner bei dem Amtsgericht Balingen, Notariatshilfsarbeiter in Bernloch, zum Bezirksnotar in Dürnwangen; die Wachmeister Klett bei der Landesstrafanstalt Ludwigsburg und Kammerer bei der Landesstrafanstalt Ludwigsburg, Zweiganstalt Hohenasperg, zu Strafanstaltskommissaren.

In den Ruhestand versetzt: Oberpostmeister Maier in Döhringen.

Vertragen: Die 2. Stadtpfarrstelle an der Markuskirche in Stuttgart dem 3. Stadtpfarrer Weismann an der Markuskirche in Stuttgart, die 2. Stadtpfarrstelle in Heidenheim dem Pfarrer Pland in Rüdorf, Def. Balingen a. d. G., die Stadtpfarrstelle an der Kirche in Heilbronn dem Pfarrer Drück in Röhendorf, Def. Reuenthal, und die 3. Stadtpfarrstelle an der Markuskirche in Stuttgart dem Kandidaten am Stift in Tübingen, Adolf Sannwald.

Lokales.

Wildbad, den 26. Juli 1930.

„Der Jäger vom Königssee“, ein großes Chorwerk für Soli, Gemischten Chor und Klavier mit verbindender Dichtung von Adolf Klages, wird am Sonntag, den 27. Juli, abends 8.30 Uhr, im Kurssaal Wildbad von dem über 150 Sänger und Sängerinnen zählenden Gemischten Chor des „Viederkrantz“ Calmbach zu Gehör gebracht werden. Das herrliche, in edelm vollstimmlichem Geiste geschriebene Werk, schöpft ganz aus dem Vollen der sagenumwobenen Salzburger Alpenwelt und schlägt den Hörer sofort in seinen Bann. Dort, wo am Fuße des zerklüfteten Berggipfels Walmann sich der Königssee spiegelt, spielt die ergreifende Liebesgeschichte des „Jägers vom Königssee“ und seiner Braut „Kathe“. Voll blühender Farbigkeit ist der erste Chor „Bergfrühling“; lech und neckisch klingt der „Chor der Seibublen“. Der große Chorwälder „Dörpertanzweise“ durchläuft alle Nuancen musikalischen Empfindens, vom höchsten Jubel bis zur tiefsten Resignation, während das „Holzknetslied“ von köstlichem Humor durchdrängt ist. Die groß angelegte Chorizone „Nächtlich Gejaid“ (nächtliche Jagd) ist in ihrem realistischen Aufbau derart spannend, daß der Hörer zum Miterleben mitfortgerissen wird. Der letzte Chor ist wiederum ein Volltreffer. Er klingt in dem Jubel aus: Huliade! Schön ist der Mai!

Wenn frohe Weifen
Mit Jauchzen preisen
Dich, o du herrliche Alpenpracht!

Zwischen die Chöre sind Sopran- und Bariton-Soli und ein Duett gestreut und das Ganze durch eine verbindende Dichtung zusammengeschweißt. Da der „Viederkrantz“ besonders in seinen Sopranen über ein ausgezeichnetes Material verfügt und den Solisten, wie auch dem Dirigenten ein guter Ruf vorausgeht, so kann der Besuch des Konzertes nur warm empfohlen werden.

Enzianlagenbeleuchtung. Die infolge des schlechten Wetters am Donnerstag, den 24. Juli, ausgefallene Anlagenbeleuchtung wird, wie wir erfahren, sobald die Witterung es zuläßt, nachgeholt.

Kurssaal, 24. Juli. Musikalische Veranstaltung für die Jugend Wildbads. Daß unser Herr Badkommissar auch ein Herz für die Jugend hat, bewies er durch diese Veranstaltung. Unsere Kinder waren aber auch dementsprechend eine brave, aufmerksame Zuhörerstaffel. Sie hören ja als Wildbader viel Musik, aber die einzelnen Instrumente kannten sie, wie die meisten Alten, nicht näher. So war es für sie außerordentlich interessant, die Instrumente eines Orchesters nebst ihrem besonderen Klangcharakter kennen zu lernen. So wurden zuerst die Streichinstrumente, dann die Holzbläser, dann die Blechbläser, dann die Harfe, ebenso sämtliche Schlagzeuge vorgeführt. Anschließend fanden Zusammenspiele statt, die bei den Kindern großen Beifall fanden. Ihr Interesse wuchs von Nummer zu Nummer. Selbstverständlich durfte auch die Jazzkapelle nicht fehlen. Große Bewunderung erregte Herr Luz mit seinem virtuellen Spiel auf dem Xylophon. Für angenehme Abwechslung im Programm sorgten Mitglieder des Kurtheaters. Frau Elise Schuchardt bot Heiteres aus dem Kinderleben. Herr Planckmann hatte zur Feier der Jugend extra einen Prolog verfaßt. Außerdem gab er allerlei Lustiges, besonders aus dem Schulleben zum Besten. Große Freude bereitete Käthe Hesse mit ihrem Puppentanz, ebenso ihr Duett mit dem kleinen „Heinerle“ (dem hübschen Blondkopf Thea Kohlhardt). Aber als sie ihren „Tropfopf“ tanzte, schwärmten die Kinder geradezu für sie. Zum Schluß erklang das ganze Orchester in den kinderräumlichen „Zinnsoldaten“ und in der „Wiener Wachtparade“. Mit dem frischen Gesang des Deutschlandsliebes fand die Veranstaltung ihren Abschluß. Herr Rektor Dengler dankte im Namen der Schule dem Herrn Badkommissar, dem Herrn Musikdirektor Eschrich, der die Leitung der Sache in den Händen hatte, sowie allen Mitwirkenden. Den Schülern wurde dieser Nachmittag zu einem Erlebnis, das sie sicher nicht vergessen werden, und gelernt haben sie dabei auch manches. Und wenn's heute Nacht in manchem Kinderhirn geigt und stölet und trommelt und jazzt, und manchem im Schlaf Herr Luz als Herenmeister erscheint, wer will es den Jungen verdenken?

Ein billiges Kraftnähmittel

ist Doomaltine. Sie sollten Doomaltine zur Erhaltung Ihrer Körper- und Nervenkraft sofort versuchen. Überall, im Büro, daheim oder auf der Reise können Sie Doomaltine leicht nehmen.

Originaldose mit 250 gr Inhalt für 2.70 RM., 500 gr für 5.- RM. in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. Gratisprobe und Proschriften durch

Dr. A. Wander G. m. b. H., Osthofen-Rheinhessen.

Hermann Eschrichs Ehrenabend. Jeder Kurgast, der täglichen Erholung und Freude an den künstlerischen Darbietungen des staatlichen Kurorchesters findet, ebenso die musliebende Einwohnerschaft Wildbads, sollte nicht veräumen, an dem Ehrenabend seines verdienten Dirigenten teilzunehmen, zumal das dazu ausgewählte Programm ein, man kann sagen, wirklich beliebtes, „vollstimmliches“ ist, denn wer liebt nicht Musik von unserm Großmeister der dramatischen Oper Richard Wagner und wer nicht solche von dem berühmten Norweger Volksmusiker Eduard Grieg? — Gerade diese beiden Größen im Reiche der Tonkunst finden im Leiter unseres tüchtigen Kurorchesters Hermann Eschrich, einen ausgezeichneten Interpreten. Der Ehrenabend Hermann Eschrich findet Montag Abend im Kurssaal statt. Der Eintritt ist gegen die Vorjahre um die Hälfte ermäßigt. Weiße Karteninhaber zahlen anstatt 3 Mark nur 1.50 Mark. (Siehe Plakate und Programme.)

Die Häufigkeit der Gewitter. Das Meteorologische Amt des britischen Luftfahrtministeriums hat auf Grund der Beobachtungen von 3000 Wetterstationen der Erde festgestellt, daß in der Luftschicht unserer Erde täglich etwa 440 000, im Jahr 16 Millionen Gewitter zur Entladung kommen und in jeder Stunde 360 000 Blitze, also 100 in der Sekunde zucken.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Das Befinden Siegfried Wagners. Ueber das Befinden Siegfried Wagners, der an einem Herzleiden erkrankt ist, veröffentlicht der Bayreuther Stadtrat eine Mitteilung, derzufolge die Besserung in dem allgemeinen Zustand des Kranken Fortschritte macht. Die entzündliche Affektion des rechten Unterlungens, das stärkste Gefahrenmoment für das kranke Herz, sei nicht weiter fortgeschritten, aber auch noch nicht behoben. Der Kranke bedürfe strengster Bettruhe und müsse noch nach wie vor im Krankenhaus verbleiben.

Britisches Institut in München. In München soll eine Gesellschaft zur Errichtung eines britischen Instituts gegründet werden. Die Stadt hat einen Zuschuß von 5000 Mark bewilligt und stellt die nötigen Räume zur Verfügung. Das Institut soll der „Pflege der geistigen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und England“ — zu Ruh und Frommen der Engländer natürlich — dienen und ein Sammelpunkt für die nach Deutschland reisenden Angehörigen des britischen Reichs werden. Man erwartet auch aus England Spenden für das Institut.

Ein Goethegedenken in Selenheim. Aus Anlaß der 100sten Wiederkehr des Todestags Johann Wolfgang Goethes im Jahr 1932 werden in dem elsässischen Landstädtchen Selenheim große Feierlichkeiten stattfinden, die von der Universität Straßburg schon jetzt vorbereitet werden. Den Höhepunkt der Feier wird die Weihe eines Goethegedenkens bilden, das als Erinnerungszeichen an Goethes Aufenthalt in Straßburg und seine Beziehungen zu Friederike Brion, dem Selenheimer Pfarrerstochterchen, errichtet wird. Der Vorsitzende des Organisationskomitees ist der derzeitige Rektor der Universität Straßburg.

Schwere Verluste einer Genossenschaft. Der Darlehens-Tassenverein in Neuhof bei Fulda, eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, ist durch verbotswidrige Geld- und Wechselgeschäfte in einen Verlust von einer Million gekommen. Der Bevollmächtigte, der 22jährige Raumann Rik, wurde verhaftet. Die Raiffeisen-Genossenschaft

ten der Kreise Fulda und Hünfeld werden unterstützend beistimmen.

Untererschlagung. Ein Angestellter des Wasserwerks in Unna (Westf.) wurde verhaftet, der seit 1924 90 000 Mark unterschlagen hat.

Freitod einer ganzen Familie. In Calbe an der Saale fand man den Pächter des Gasthofs zum Stern, Strauß, seine Ehefrau, seine 54jährige Schwester und zwei noch nicht erwachsene Kinder in der Wohnung, durch Gas vergiftet, tot vor. Wirtschaftliche Schwierigkeiten haben zu dem unglücklichen Entschluß geführt.

In den Bergen erstoren. Zwei Touristen aus Kirchbichl in Tirol, Max Pfister und Josef Hahner, wurden auf dem Seesaplanagletscher von einem Schneesturm überrascht und kamen vom Wege ab. Pfister, der nach längerem Umherirren erschöpft zusammenbrach, wurde eingeschneit und ertrug. Hahner ist leicht verletzt.

Schwere Verkehrsunfälle in Tirol. Am Donnerstag nachmittag geriet bei Innsbruck ein mit sechs Personen besetzter Kraftwagen auf einer abschüssigen Straße ins Schleudern, als ihm ein mit Engländern und Amerikaner besetzter Reise-Omnibus, der sich auf der Fahrt nach Oberammergau befand, entgegenkam. Beide Fahrzeuge stießen mit voller Wucht zusammen. Der deutsche Kraftwagen wurde an einen Baum geschleudert und vollständig zertrümmert. Der 67jährige Privatmann Rudolf Guttmann aus Berlin erlag bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus Innsbruck seinen schweren Verletzungen. Seine Frau hat sich beide Füße gebrochen. Der Sohn des Ehepaars, der das Auto steuerte, sowie zwei Kinder und ein Kindermädchen wurden mit schweren inneren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Von den Insassen des Omnibuses trug eine Engländerin Kopfverletzungen davon.

Der Züricher Fabrikant Alfred Künzli, der sich auf einer Autofahrt von der Schweiz nach Innsbruck befand, nahm auf der Strecke aus Gefälligkeit einen Arzt aus Thüringen mit und gestattete ihm, das Auto zu steuern. An einer Kurve wurde der Arzt losgerissen, das Auto an eine Böschung geriet und sich überschlug. Während der Arzt unverletzt blieb, brach sich der Besitzer des Autos die Wirbelsäule und war auf der Stelle tot.

Italienische elektrische Bahn im Montblancgebiet. Am 24. Juli ist die 32 Kilometer lange elektrische Bahn von Aosta nach Preissainbidier dem Betrieb übergeben worden. Die Bahn hat Anschluss an die Linien Aosta-Chiasso-Mailand und Turin-Genua und dient der Abfuhr der Eisen- und Erzminerale, die in Aosta verhüttet werden, aber auch militärischen Zwecken und dem Fremdenverkehr nach Courmayeur und dem italienischen Montblancgebiet.

Erzherzog Leopold gegen Sicherheit freigelassen. Erzherzog Leopold von Oesterreich, der vor vierzehn Tagen unter der Beschuldigung, ein Diamanthandsband der Erzherzogin Maria Theresia in betrügerischer Absicht verkauft zu haben, in Neunort verhaftet worden ist, ist auf freien Fuß gesetzt worden, nachdem er eine Sicherheit von 7500 Dollar gestellt hatte.

Erdstöße in Mexiko. In Pinotepa im Staat Oaxaca wurden am Donnerstag Abend mehrere Erdstöße, denen ein unterirdisches Grollen und wolkenbruchartiger Regen vorausging, verspürt. Todesopfer werden nicht gemeldet.

Große Ueberschwemmungen im Indusgebiet. Wolkenbruchartige Regenfälle haben in der indischen Provinz Sind große Ueberschwemmungen herbeigeführt. Der Indus hat an mehreren Stellen die Dämme durchbrochen und großen Schaden angerichtet. Die Städte Schitapur und Barhana wurden geräumt. Der Eisenbahnverkehr ist gefährdet.

Handel und Verkehr

Reichsbankausweis vom 23. Juli

Verbesserte Notendeckung

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Juli hat sich in der dritten Juliwoch die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 71,6 auf 1585,8 Mill. RM. erhöht. Der Umlauf an Reichsbanknoten hat sich um 22,0 auf 3965,9 Mill. RM., derjenige an Rentenbankscheine um 11,7 auf 379,4 Millionen RM. verringert. Die fremden Gelder zeigen mit 667,0 Millionen RM. eine Zunahme um 24,8 Millionen RM. Die Goldbestände haben um 3000 RM. auf 2 618,7 Millionen RM. und die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 2,2 auf 181,6 Millionen Reichsmark abgenommen. Die Deckung der Noten durch Gold allein erhöhte sich von 62,5 Prozent in der Vorwoche auf 66,0 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 66,9 Prozent auf 70,6 Prozent.

Verkehrsjorgen der Reichsbahn

Güterverkehr im Juni verschlechtert — Personenverkehr saisonmäßig belebt

Nach dem Junibericht der Deutschen Reichsbahn hielt sich der Güterverkehr wegen des anhaltend ungenügenden Stands der gesamten Wirtschaft in mäßigen Grenzen. Der Frachtfuhrpark und der Wagenabgabensverkehr gingen weiter zurück, was sich vor allem im Versand von Kohlen, Baustoffen, Kartoffeln und Getreide bemerkbar machte. Nach den vorläufigen Ermittlungen wurden arbeitstäglich im Juni nur 133 000 Wagen gestellt, das sind drei Prozent weniger als im Mai und 18 Proz. weniger als im Juni 1929. Die Leistungen im Güterzugdienst haben im ganzen gegen den Vormonat um rund 4 Proz. abgenommen. Den Güterverkehr belebten Obst- und Gemüsesendungen aus der neuen Ernte. Wiederholt der Bericht über den Güterverkehr durch den Lastkraftwagen, der durch weitere Frachtkontingente besonders seine Ausfuhr mit Erfolg auszunutzen versuchte. Der Kohlenverkehr war trotz der noch für bestimmte Kohlenforten im Juni geltenden Sommerpreise im arbeitstäglichem Durchschnitt nur wenig stärker als im Vormonat.

Der Personenverkehr nahm der Jahreszeit entsprechend zu; Wochenend-, Sonntag- und Feiertagsverkehr waren lebhaft. Insgesamt wurden im Juni 10 448 überplanmäßige Züge gefahren, davon 133 Züge für die das Rheinland räumende Besetzung. Auch beim Eisenbahnpersonenverkehr wird über das Vordringen des Kraftwagens geklagt. Der Kraftomnibusverkehr dehnte sich auch auf größere Entfernungen aus.

Die Einnahmen im Mai 110,2 Millionen Mark aus Personen- und Gepäckverkehr, 247,7 Millionen aus Güterverkehr (gegen 285,4 Millionen im Vorjahr) und 28,6 Mill. Mark sonstige Einnahmen, waren gegenüber den Aprilerträgen um rund 7 Mill. Mark höher. Der Gesamtertrag aus dem Juli bis zum 31. Mai auf 252,4 Mill. Mark. Die Gesamterträge waren mit 428,1 Mill. Mark 41,6 Mill. Mark höher als die Einnahmen, so daß sich der Fehlbetrag seit Beginn des Geschäftsjahres auf 150 Mill. Mark erhöht hat.

Der Personenbestand betrug im Mai 703 265 Köpfe (davon 39 790 Zeit- und Ausbilsarbeiter) gegenüber 695 226 (davon 29 947 Zeit- und Ausbilsarbeiter) Köpfen im April 1930.

Landeskurtheater. Heute abend zum dritten Male Arnold und Bachs großer Vacherfolg „Weelend im Paradies“. Hier kommen Ihre Bachmuskeln voll auf ihre Rechnung. Was diese beiden Schwerenöter alles wissen, erlauschen, das werden Sie hier hören. Ein Schwank voller Situationskomik, die den Zuschauer, er mag wollen oder nicht, zum Lachen zwingt. Hauptrolle: W. Fischer-Achten. — Sonntag abend 8 Uhr zum ersten Male in der Neueinstudierung die gute uridele Operette „Der fidele Bauer“ in einem Vorspiel und zwei Akten. Titelpartie: Hermann Kohlbacher. — Montag abend 8 Uhr zweites Gastspiel Fritz Schmith vom Stadttheater Magdeburg in „Katharina Knie“, ein Seiltänzerstück in vier Akten von Carl Zuckmayer. — Das Theater ist bei schlechter Witterung geheizt.

Büdo Salonwachs
für den Fußboden

Zahlungsschwierigkeiten. Die Tuchgroßhandlung B. Coen in Duisburg hat die Zahlungen eingestellt (Verbindlichkeiten 300 000 Mark). — Die seit über 100 Jahren bestehende Tuch- und Wollgroßhandlung Holzappel u. Schöneemann in Berlin ist mit etwa 200 000 Mark Verbindlichkeiten in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Stuttgarter Börse, 25. Juli. Die heutige Börse eröffnete im Einklang mit den auswärtigen Börsen in schwacher Haltung und zeigte auch im Verlauf große Unsicherheit.

Erstklassige Pianos
gegen bequeme Teilzahlung
Musikhaus Griessmayer
Tel. 1058 Pforzheim Westl. 9

Evangelischer Gottesdienst:
6. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 27. Juli.
9.30 Uhr Predigt (Lied Nr. 13) Stadtpfarrer Dauber.
10.30 Uhr Kindergottesdienst (Taufe).
1 Uhr Christenlehre (Söhne) Stadtpfarrer Dauber.
8 Uhr Bibelstunde Stadtvitar Hesler.
In Sprollenhaus.
10 Uhr Predigt Stadtvitar Hesler; anschließend Christenlehre.
Im Katharinenstift ist in dieser Woche keine Bibelstunde.

Katholischer Gottesdienst.
7. Sonntag nach Pfingsten.
7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Amt, 1.45 Uhr Christenlehre und Andacht.
Werktag: Täglich 7 Uhr hl. Messe.
Beichte: Samstag nachm. von 4 Uhr an, Sonntag und Werktag vor der hl. Messe.
Kommunion: Sonntag und Werktag bei den hl. Messen.

Mäntel-Kleider-Kostüme
kaufen Sie billig im
Saison-Ausverkauf
Benützen Sie diese Gelegenheit

Krüger & Wolff
Pforzheim

Das große Haus für Damen-Konfektion



Beispiel und Sport nur ein bewährtes
ärztlich empfohlenes Mineralwasser

Jmnauer Apolko-Sprudel
Ueberkinger-Sprudel
Geinacher
Hirschquelle-Sprudel
erhält Gesundheit, schafft neues Leben

Karl Tubach, Mineralwasserhandlung, Tel. 262

Fritz Wurster, Mineralwasserhandlung, Calmbach, Tel. 483

Städt. Frauenarbeitschule Wildbad.
Anmeldungen für die am 15. Sept. 1930
beginnenden Kurse werden möglichst bald, spätestens
bis 29. Juli 1930, erbeten.

Die Schulleitung.

- 1. Tageskurse:** Handnähen, Wäschennähen, Kleidernähen, Sticken.
Kursdauer: 15. September 1930 bis 20. Dez. 1930.
Kursgeld: Für Ganztagschülerinnen M. 28.—
Für Halbtagschülerinnen M. 20.—
- 2. Nachmittagskurse:** Wäschennähen, Kleidernähen.
Wöchentlich einen Nachmittag.
Kursgeld M. 10.—
- 3. Abendkurse:** Wäschennähen, Kleidernähen.
Wöchentlich zwei Abende.
Kursgeld M. 15.—

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit
Ohrgeräusch, nervös, Ohrschmerzen.
Glänzende Anerkennungen.
Medita-Verband, 246 P.
München 25, Pilinganserstraße 78.

Piano

neu, la. Instrument, voller
Ton, 5 Wochen gespielt, bef.
Verhältnisse wegen mit großem
Nachlaß zu verkaufen (evtl.
Zahlungserleichterung).
Anfragen unter Nr. 168 an
die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Landes-Kurtheater

Direktion: Steng-Krauß
Fernsprecher 535
Anfang jeweils abends 8 Uhr
Samstag den 26. Juli

Weekend im Paradies

Schwank in 3 Akten von
Arnold und Bach.
Sonntag den 27. Juli

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und
zwei Akten von Leo Fall.
Montag den 28. Juli

Katharina Knie

Ein Seiltänzerstück in 4 Akten von
Karl Zuckmayer.
Dienstag den 29. Juli

Die Heilige Flamme

Schauspiel in 3 Akten von
W. Somerset Maugham.
Deutsch von Mimi Zoff.
Mittwoch den 30. Juli

DOLLY

Operette in 3 Akten von
Arnold und Bach.
Musik von Hugo Hirsch.
Donnerstag den 31. Juli

Hulla di Bulla

Schwank in 3 Akten von
Arnold und Bach.
Freitag den 1. August

Geschäft mit Amerika

Lustspiel in 3 Akten von
Paul Frank und Ludwig Hirschfeld.
Samstag den 2. August

Sommer-

prossen

auch in den hartnäckigsten
Fällen, werden in einigen
Tagen unter Garantie durch
das echte unschädliche Leint-

verschönerungsmittel „Venus“
Stärke B beseitigt. Keine
Schälfur. Nr. 42, 75. Gegen
Pidel, Miteffer Stärke A.

Eberhard-Drogerie.

Kursaal Wildbad i. Schw.

Sonntag den 27. Juli 1930, abends 8.30 Uhr

Der Jäger vom Königssee

Großes Chorwerk für gemischten Chor, Soli und Klavier
mit verbindender Dichtung von Adolf Klages.

Ausgeführt vom gemischten Chor des

Liederkränz Calmbach

(150 Mitwirkende)

Mitwirkende: Fräulein Fränzel Salm, Pforzheim (Sopran)
Herr Karl Hartlieb, Pforzheim (Bariton)
Herr Staudenmaier, Charlottenhöhe, (Klavier)

Leitung: Herr Alfred Schüller, Musikdirektor, Pforzheim

Eintrittskarten à M. 1.—, sowie Legbuch an der Abendkasse.

Rückfahrtsmöglichkeit in Richtung Pforzheim 22.37 Uhr.

Gasthaus z. grünen Hof

Heute und morgen



Meekelsuppe

wozu freundlichst einladet Frau Mehr.

Staatl. Kursaal Wildbad i. Schw.

Montag den 28. Juli 1930, abends 8.30 Uhr

Ehren-Abend
Hermann Elchrich

Leiter des Staatlichen Kurorchesters

Königl. Musikdirektor a. D.

Inhaber der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft

Werke von Rich. Wagner u. Edv. Grieg

Eintritt 3 Mark, Inhaber weißer Kurtaxkarten 1.50 Mark.
Vorverkauf an der Kasse des König-Karl-Bades.

Wer Geld braucht?

Hypotheken, Baugelder, Kauf-
geld oder Darlehen, erhält
kostenlose Auskunft durch
Schmalzbauer in Wildbad,
im Gasthof zur Sonne.
Sprechzeit: Dienstag den 29. Juli.

Bettmässen

behebt sof. Dr. med. Zottmann's
„Kraton“. Auskunft kostenlos.
Alter und Geschlecht angeben.
Medika-Versand, 246 M.
München 25, Pilinganserstr. 76.

Schreibmaschinen

nebst Zubehör kaufen Sie billigs bei
GESCHW. FLUM
Buch- und Papierhandlung.

La. rote Zeddel

glatt und rauhaar, 6 Wochen
alt; Vater: Raban von der
Schwarzwaldbörte; Mutter:
Else von Brentenberg;

gibt ab

August Wilhelm
Pforzheim, Westliche 23.

Trefzger

MÖBEL



Unsere Preise haben einen
Tiefstand

erreicht, der sich nicht mehr unterbieten lässt.

Nur neue Modelle in
erstklassiger Arbeit.

Pforzheim, Schlossberg 19

Süddeutsche
Möbel-Industrie
Gebr. Trefzger G.m.b.H.
Rastatt